

## Erlebnis und Nervenkitzel beim Wettbewerb

Nach dem Modellbau testen Zinzendorfsschüler im Europapark selbst die Loopings

**Königsfeld.** Ihre Kreativität kannte kaum Grenzen, als die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen des Zinzendorfgymnasiums eine ebenso schwierige wie spannende Aufgabe anpackten: Sie nahmen im NWT-Unterricht bei Susanne Blötscher und Susanne Jehle an einem Schülerwettbewerb teil, bei dem sie ihre technische Begabung mit dem Bau von funktionsfähigen Achterbahn-Modellen unter Beweis stellen mussten. Die Bedingung: Die Materialien mussten so einfach wie möglich sein und ohne den Einsatz von Industriemaschinen bearbeitet werden.

Die Ingenieurkammern der Länder Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland hatten zum Wettstreit Looping aufgerufen. Allein in Baden-Württemberg beteiligten sich mehr als 2100 Teilnehmer aus 120 Schulen an dem Wettbewerb. Rund die Hälfte von ihnen – darunter auch die Zinzendorfschüler – durfte nach der Preisverleihung und einer technischen Einführung im Europapark Rust die echten Achterbahnen wie Silverstar und Euromir nach Herzens-

lust testen. »Das diesjährige Thema »loopING« ist besonders vielversprechend, bedeutet es doch Erlebnis und Nervenkitzel«, sagte der Schirmherr, Kultusminister Andreas Stoch (SPD). Die Herausforderung bestehe jedoch nicht nur aus dem emotionalen Aspekt. »Schließlich müssen die Modelle im Kleinen dieselben Anforderungen an Stabilität und Sicherheit erfüllen wie die real existierenden großen Achterbahnen auf Festplätzen und in Erlebnisparcs«, so Stoch.

### Langsam in technische Materie eingefunden

»Die Achtklässler waren anfangs mit den physikalischen Grundlagen dieser Materie noch nicht so vertraut, dass sie die Schwunghöhen und Überhöhung berechnen konnten«, sagte die Lehrerin Susanne Jehle.

Doch im Laufe der fünfmonatigen Projektphase wurden die Jungen und Mädchen immer besser, bis die Kugeln, welche jeweils den Querschnitt der Fahrbahn bestimmten, flüssig durch diese



Beim Design der Achterbahn-Modelle waren die Schülerinnen und Schüler aus Königsfeld sehr kreativ, so die Jury.

sauften. Und dann ging es ans Ausschmücken: Einige Exemplare bestachen allein durch die schlichte Schönheit der Konstruktion, andere wurden mit Blümchen und Glitter verziert.

Wie die Achtklässler bei der Preisverleihung feststellten, konnten ihre Arbeiten qualitativ gut mit denen der anderen mithalten, auch wenn es am Schluss dann doch nicht für die nächste Runde des

Wettbewerbs gereicht hat. Profitiert haben sie dennoch: »Bei der Arbeit an dem Projekt wurden Teamfähigkeit und partnerschaftliches Denken trainiert«, sagte Susanne Jehle beobachten. »Zugleich konnten die Schülerinnen und Schüler sowohl ihre Frustrationstoleranz als auch ihr Durchhaltevermögen schulen, wenn mal etwas nicht so funktioniert hat, wie es sollte.«



Im NWT-Unterricht von Susanne Jehle (links) und Susanne Blötscher haben die Achtklässler des Zinzendorfgymnasiums mit selbstgebauten Modell-Achterbahnen an einem Schülerwettbewerb teilgenommen. Dafür durften sie im Europa-Park Rust ausgiebig die echten Achterbahnen testen.

Fotos: Zinzendorfschulen